

Drei Sterne für Michael Brzoska

aus: RHZ (5), 17, v. 06. 11. 17

Auszeichnung Europaweit höchstes Diplom

Von unserem Mitarbeiter
Günter Weinsheimer

■ **Bundenbach.** Michael Brzoska ist kein Gipfelstürmer, aber er hat mit großem Erfolg den Gästeführergipfel erklommen. Er erwarb als Natur- und Landschaftsführer das europaweit höchste Diplom. Der zertifizierte Natur- und Landschaftsführer darf sich nach DIN-EN-Norm „Drei-Sterne-Gästepbegleiter“ nennen.

Wer den 51-Jährigen kennt, weiß um seine Vorlieben für Wanderungen im Hahnenbachtal und über den Hunsrück. Als Natur- und Landschaftsführer nimmt er seine Gäste mit auf die vom Deutschen Wanderinstitut mit 93 Erlebnispunkten bewertete Hahnenbachtaltour sowie auf viele weitere, auch individuell geplante Strecken. Als Nationalparkführer stellt er gern den Nationalpark Hunsrück-Hochwald vor, und als Pilgerführer begleitet er Pilger auf dem Weg nach Trier oder weiter bis nach Spanien. „Ich führe nicht besser, sondern anders als meine Kollegen“, so wiegelt er gern das Lob bei Erlebnistouren ab.

Hohe Anforderungen

Die Bezeichnung „Drei-Sterne-Gästepbegleiter“ wird vom Bundesverband der Deutschen Gästeführer (BVG) vergeben. Um die Servicequalität der Gästepbegleiter auf hohem Niveau zu garantieren, hat der BVG einen Standard erarbeitet und EU-weit abgestimmt. Das Drei-Sterne-Siegel markiert von den Azoren bis nach Zypern die höchste Ausbildungsstufe, die ein Gästeführer erreichen kann. Das Zertifikat gilt vornehmlich für die Region, in der Brzoska tätig ist, er kann es aber auf das übrige Europa ausweiten. Die zentrale Prüfung fand Mitte November in Bendorf-Sayn bei Koblenz statt. „Wir haben die Anforderungen sehr hochgeschraubt“, bekundete Prüfungsausschussvorsitzende Dr. Christina Linger bei der Begrüßung. Sie ist eine von bundesweit

sieben Experten, die Drei-Sterne-Prüfungen abnehmen. Dr. Linger war eigens aus Hamburg angereist, um die Kandidaten einen ganzen Tag lang kritisch zu beobachten und zu bewerten.

Intensiv vorbereitet

Brzoska und weitere acht Gästeführer hatten sich in den zurückliegenden drei Jahren intensiv auf die BVGD-Prüfung vorbereitet. Alle blickten am Examenstag auf mehr als 600 Lehrgangsstunden zurück, die sie in ihr Zertifikat investierten. Am Ende des Prüfungstages konnte Linger konstatieren: „Die Latte hing hoch – doch niemand hat sie gerissen!“

Dies ist umso höher zu bewerten, als den Kandidaten die Themen erst am Tag der Prüfung zugelost wurden und sie sich in Bendorf-Sayn außerhalb ihrer Kern-

region bewähren mussten. Beurteilt wurden nicht nur die Fachkenntnisse der Gästeführer, sondern auch das Auftreten, ihr Wortschatz und ihre Ausdrucksfähigkeit. Wichtig war dem Prüfungsausschuss um Linger darüber hinaus der Eindruck, „wie der Gästeführer rüberkommt“. Dabei spielten Mimik und Gestik, Tonlage und Lautstärke eine wichtige Rolle.

Am Ende fiel das Ergebnis gut aus: Alle Prüflinge erfüllten die Erwartungen. Sie dürfen ihrem Gästeführertitel nun den Zusatz „nach Din-EN“ anfügen. „Ich will das Gelernte gern weitergeben“, freut sich Brzoska auf seine Touren als „Drei-Sterne-Gästeführer“ in seiner Heimat, dem Hunsrück. Er führte aber auch schon Wandergruppen in Schottland und Luxemburg. In Planung ist eine einwöchige Wanderung im Mai nächsten Jahres ins Tramuntana-gebirge auf der Insel Mallorca.



Michael Brzoska erwarb als Natur- und Landschaftsführer das europaweit höchste Diplom.

Foto: Brzoska